

## Inhalt

Wer hätte vor fünfzig Jahren darauf getippt...	1
<b>1. Gott tritt die Herrschaft an</b>	<b>2</b>
<b>2. Sie beginnt mit Anbetung</b>	<b>3</b>
2.1. Dass Gott die Herrschaft gehört	4
2.2. Dass Gott die Herrschaft angetreten hat	4
2.3. Gottes Zorn	5
2.4. Gottes Gericht	5
2.4.1. Gottes Belohnung	6
2.4.2. Gottes Bestrafung	8
<b>3. Der Himmel öffnet sich</b>	<b>10</b>
<b>4. Wozu soll ich über diese Verse predigen?</b>	<b>9</b>

## Wer hätte vor fünfzig Jahren darauf getippt...



Das ist Markus Spieker, Historiker und Journalist.

Er leitete das ARD-Studio in Neu-Delhi und war als Korrespondent für Südasien zuständig.

In seinem vor 6 Monaten erschienenen Buch „Jäger des verlorenen Verstandes“ schreibt er folgendes:

*„Wer hätte vor fünfzig Jahren darauf getippt, dass das Geschlecht eine Frage des Gefühls sein würde und die gewünschte Anrede strafrechtlich durchgesetzt werden könnte?*

*Dass Kinder leichten Zugang zu harter Pornografie haben würden, - Grimms Märchen aber mit Trigger-Warnungen versehen werden müssten?*

*Dass die Menschen via Internet das gesammelte Weltwissen zur Verfügung haben würden, - um dann aber am liebsten Katzenvideos anzuklicken?“*

Weiter unten schreibt er:

*„Was auffällt: Die Umbrüche werden immer heftiger und die Abstände zwischen den Transformations-Zäsuren immer kürzer.“*

Markus Spieker belegt diese immer kürzeren Abstände zwischen den Transformationen in

Jahreszahlen und fährt weiter: „Ich will keine Panik machen. Aber ich finde die Argumente dafür, dass die Weltgeschichte in diesen Zeiten ein besonders heftiges Turnaround hinlegt, ziemlich plausibel.“<sup>1</sup>

Wenn es so weitergeht, besteht die Gefahr, dass viele Menschen aus der Kurve fliegen werden. Besser, man schnallt sich vorher an. Der Gurt, den ich empfehle, heißt: Weisheit.“

- Was mich fasziniert: Gott gibt uns in der Bibel diesen Gurt, mit dem wir uns anschnallen können, um nicht auf der Kurve zu fliegen.

Die Bibel besteht aus insgesamt 66 einzelnen Büchern. Das letzte Buch ist die sogenannte Offenbarung. Es ist das modernste Buch auf der Welt, das es gibt. Es ist nicht nur aktuell, sondern es gibt uns Einblick in die Zukunft.

Das Buch ist so aufgebaut, dass Gott uns einerseits offenbart  
- was auf Erden geschehen wird  
- dazwischen immer wieder Einblick in seine Perspektive gibt  
Das ist phänomenal! Bibelleser sind da echt im Vorteil.

Im Januar und Februar betrachteten wir als Gemeinde die ersten 10 Kapitel dieses Buches. Danke für alle Feedbacks. Ich freue mich, dass so viele von euch durch das Studium profitieren.

Bei mir vergeht kaum ein Tag, an dem mir das, was wir betrachtet haben, nicht hilft. Zum Beispiel, wenn ich über die Entwicklungen in Europa nachdenke: Durch das, was wir betrachtet haben, kann ich das Ganze besser einordnen:



Z.B. dass Gott begonnen hat, die Welt loszulassen.“  
Die Masse der Bevölkerung will Gott los sein. Überall will man ihn raus haben. Gott ist zornig. Gleichzeitig liebt er uns Menschen weiterhin. Er akzeptiert den Wunsch der Menschen und lässt die Erde ein Stück weit los.

## 1. Gott tritt die Herrschaft an



Bis jetzt betrachteten wir Kp. 1-10

<sup>1</sup> Markus Spieker; Jäger des verlorenen Verstandes: Eine Weisheitsschule, Okt. 2023

- Heute und an den kommenden 4 Sonntagen betrachten wir die nächsten 10 Kapitel (Kp. 11-20).
- Kapitel 13-18 beschreiben die schlimmste Zeit, die es je gegeben hat und je geben wird.  
Das dunkelste Kapitel in der Weltgeschichte.  
In Kp. 13 geht's auf Erden so richtig los. Für Insider: Da beginnt die Beschreibung des Antichristen. Wie er die Menschen verführen wird. Wie er zerstört, verfolgt, tötet. Dann ist vom Zorn Gottes die Rede. Von schrecklichen Gerichten.
- Viele Leute stößt es ab, wenn sie diese Kapitel der Offenbarung lesen. Sie sagen:
  - Mein Alltag ist so voll!
  - Um mich herum gibt's Probleme.
  - Ich habe selbst schon genug Probleme.
  - Jetzt will ich nicht noch in der Bibel lesen, dass alles viel schlimmer wird!  
(Lieber lese ich einen schönen Spruch mit einer positiven Zusage.)
  - Und wenn ich da noch lese von einem zornigen Gott, und einem Gott, der die Welt richtet, dann habe ich gleich noch ein Problem.  
Nämlich die Frage, ob ich an solch einen Gott glauben möchte.

Wenn wir nur den Erdenblick haben, ist diese Betrachtung durchaus verständlich.  
Wie gesagt, gibt uns Gott in der Offenbarung immer wieder einen Einblick in den Himmel.  
Da ist die Reaktion überraschend anders: Weiß jemand, wie Kp. 11 endet? Das letzte Geschehen, unmittelbar vor der Katastrophe?

## 2. Sie beginnt mit Anbetung

Offb. 11, 15- 17

- **Dann blies der siebte Engel seine Posaune:** Wer die Offenbarung schon gelesen hat weiß: Diese Posaune ist der Auftakt für die schlimmste Zeit auf Erden, die es je gab und geben wird.  
Die Reaktion:
- **Daraufhin erklang im Himmel ein mächtiger, vielstimmiger Jubelgesang: »Jetzt gehört die Herrschaft über die Welt endgültig unserem Herrn und dem, den er als König eingesetzt hat – Christus. Ja, unser Herr wird für immer und ewig regieren.«**  
**Da warfen sich die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, auf ihr Angesicht nieder und beteten Gott an mit den Worten:**  
**»Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist und der da war, dass du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast.GN**

Ich hätte etwas anderes erwartet!

Ich hätte erwartet,

- dass alle traurig sind.
  - dass in Anbetracht, dass diese schrecklichen Dinge losgehen, der Himmel weint.
- Aber die himmlischen Wesen beginnen Gott zu loben und ihm zu danken!

## 2.1. Dass Gott die Herrschaft gehört

- **Daraufhin erklang im Himmel ein mächtiger, vielstimmiger Jubelgesang: »Jetzt gehört die Herrschaft über die Welt endgültig unserem Herrn und dem, den er als König eingesetzt hat – Christus. Ja, unser Herr wird für immer und ewig regieren.«**

Die himmlischen Wesen beten Gott an, dass ihm die Herrschaft gehört.

Sie gehörte ihm schon immer (Ps. 24,1).

- Doch bis jetzt nahm er seine Herrschaft nicht immer in Anspruch.

- Er ließ Satan ein Stück weit gewähren.

Jetzt wird sich das ändern.

Bildlich gesprochen: Jetzt steht Gott auf und übernimmt.

## 2.2. Dass Gott die Herrschaft angetreten hat

Die 24 Ältesten, das sind wahrscheinlich die Vertreter all derer, die während ihres Erdenlebens eine persönliche Beziehung zu Gott hatten, beginnen ebenfalls Gott anzubeten.

- **Da warfen sich die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, auf ihr Angesicht nieder und beteten Gott an mit den Worten: »Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist und der da war, dass du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast.**

Sie beten Gott an als den, **der da ist, und der da war, dass du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast.**

Fällt euch da etwas auf?

All das in diesem Lobpreis Gesagte wird als abgeschlossene Tatsache beschrieben,

- obwohl es zuerst aussehen wird, als würde Satan siegen.

- obwohl Gott erst ab Offb. 19 sichtbar die Herrschaft übernimmt.

Es drückt aus, wie fix es ist, dass Gott übernehmen wird.

Genau diese Sicht hilft uns, in der heutigen Zeit nicht aus der Kurve zu fliegen.

*„Jesus, ich kann dich nicht verstehen! Es sieht aus, als hättest du die Kontrolle verloren.“*

*Doch eines Tages wirst du aufstehen und die Herrschaft übernehmen!*

*Dafür bete ich dich jetzt schon an.“*

- Ich hoffe, wir alle, die wir hier sind, informieren uns gut über unser Weltgeschehen. Plakativ gesagt, können wir dies auf drei verschiedene Arten tun.
  1. Wir können uns von den Nachrichten einfach berieseln lassen und zum Alltag übergehen.
  2. Wir hören oder lesen die Nachrichten, nehmen daraus zwei, drei Anliegen und beten für sie.
  3. Wir hören oder lesen die Nachrichten, beten für Anliegen, die uns Gott aufs Herz legt, und schließen ab mit Dank und Anbetung. Dafür, dass Gott die Herrschaft gehört und er sie übernehmen wird.

Ihr merkt sicher, von welcher Variante ich begeistert bin. Von der 3.

Hinschauen – sich informieren

Die Not lindern – für 2,3 Anliegen beten

Nach vorne schauen und Gott anbeten

## 2.3. Gottes Zorn

- Offb. 11,18a  
**Die Völker lehnten sich gegen dich auf; darum bist du zornig geworden.**  
Über Gottes Zorn sprachen Stefan und ich in der letzten Offenbarungs-Predigt.
- U.a. sahen wir: *Das Gegenteil von Zorn ist nicht Liebe, sondern Gleichgültigkeit.*

Der Schriftsteller C.S. Lewis formuliert es so:

*Wenn wir einen Menschen lieben und diesem etwas Böses geschieht, werden wir instinktiv zornig. Wenn ein Vater, der seine Tochter liebt, mitbekommt, wie diese ihr eigenes Leben ruiniert, wird er nicht zornig, obwohl er sie liebt, sondern weil er sie liebt. Jemand, der an einen liebenden Gott glaubt, muss notwendigerweise glauben, dass die Sünde Gott zornig macht.<sup>2</sup>*

Gott ist zornig. Wütend. Stinksauer.

Nicht auf die Sünde. Auf die Menschen.

Es ist nicht der Zorn, den viele von uns kennen: Jemand wird wütend, weil wir seinem Ego zu nahegetreten sind. Weil er sich nicht beherrschen kann.

Nein, es ist ein Zorn, weil er uns so sehr liebt!

Wenn du nicht an einen zornigen Gott glaubst, glaubst du an einen gleichgültigen Gott.

Du glaubst nicht an einen liebenden Gott.

- In unserem Vers sehen wir: Gott war nicht von Anfang an zornig, sondern er ist **zornig geworden**. Stefan und ich formulierten es in der Predigt so:  
Gottes Essenz ist nicht Zorn, sondern Liebe. Zorn kommt aus dieser Liebe heraus.

## 2.4. Gottes Gericht

Gott übernimmt die Königsherrschaft. Bei seiner Übernahme wird folgendes geschehen.

Offb 11, 18

- **Die Völker lehnten sich gegen dich auf; darum bist du zornig geworden. Jetzt ist die Zeit gekommen, Gericht zu halten über die Toten. Nun ist die Zeit der Belohnung da für deine Diener, die Propheten, und für dein ganzes heiliges Volk, alle, die deinen Namen ehren, Hohe und Niedrige. Nun ist die Zeit der Bestrafung gekommen für alle, die die Erde zugrunde richten: Jetzt werden sie selbst zugrunde gerichtet.«**
- Gott hält Gericht.
- Wörterbuch.info definiert Gericht folgendermaßen: *(staatliches) Organ, dessen Aufgabe es ist, vorgetragene Fälle anzuhören und über sie unter Beachtung der Rechtslage zu entscheiden.<sup>3</sup>*

Vorgetragene Fälle anzuhören:

Ein Gericht verwendet viel Zeit damit, herauszufinden was wirklich passiert ist.

---

<sup>2</sup> C.S. Lewis, The Problem of Pain, Why must my suffer?

<sup>3</sup> Wörterbuch.info

- Interessant sind folgende Verse:  
**Hütet euch davor, einen dieser Geringgeachteten überheblich zu behandeln! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel haben jederzeit Zugang zu meinem himmlischen Vater. Mt 18,10-11**  
Ein Vers, den wir vergangenen Dienstag betrachtet haben:  
**Deshalb soll die Frau eine Kopfbedeckung tragen, auch wegen der Engel. 1Kor 11,10**

Es tönt fast so, als wenn die Engel als Zeugen in Gottes Gericht auftreten werden. Wissen tun wir es nicht, denn die Bibel sagt nicht viel darüber.

Was klar ist:

Wenn Gott seine Herrschaft antritt, wird er unter Beachtung der Rechtslage entscheiden.

Viele denken, mit dem Tod ist alles aus. Hier lesen wir, dass das nicht so ist. Siehe Hebr. 9, 27

- Miroslav Volf ist Philosoph und Schriftsteller. Unter anderem schrieb er das Buch: „Von der Ausgrenzung zur Umarmung“.  
Er argumentiert darin, dass der Glaube an einen Gott, der uns einmal richten wird, eine wichtige Voraussetzung für eine Kultur der Gewaltlosigkeit ist.  
Miroslav ist Kroat und hat in den 1990er-Jahren die "ethnischen Säuberungen" im ehemaligen Jugoslawien miterlebt. Er schreibt, dass die Praxis der Gewaltlosigkeit den Glauben an die göttliche Rache zwingend erfordert.  
*Wenn Opfer von Gewalt glauben, dass es keinen Gott gibt (oder jedenfalls keinen Gott, der einmal für Gerechtigkeit auf der Erde sorgen wird), werden sie sich berechtigt fühlen bzw. versucht sein, doch zu den Waffen zu greifen.*  
Für Miroslav ist die einzige Möglichkeit, "das Ausüben von Gewalt durch uns selbst zu verbieten", der ernsthafte Glaube, dass Gott allein die Rache zusteht und dass er einmal alles in Ordnung bringen wird.“  
■ Der Glaube an Gottes Rache ist die wichtige Vorbedingung der Gewaltlosigkeit.<sup>4 5</sup>

- Gott ist ein Gott, der richtet. 2Kor 5,10  
Dieser Gedanke hilft mir enorm.  
In der Beratung werde ich immer wieder mit Gewalt, Gemeinheit und Missbrauch konfrontiert.  
- Wenn ich diese Dinge verarbeite, danke ich Gott dafür, dass er aufstehen wird. Dass er, spätestens beim Antritt seiner Königsherrschaft die Täter zur Rechenschaft ziehen wird.  
- Dieser Gedanke und dieses Vertrauen in Gottes Gerechtigkeit bringt mich zur Ruhe.  
- Dann bekomme ich Mitleid mit diesen Tätern und bete, dass sie das Geschenk der Vergebung und Wiederherstellung in Anspruch nehmen, und nicht gerichtet werden müssen.

## 2.4.1. Gottes Belohnung

- Offb 11, 18  
**Die Völker lehnten sich gegen dich auf; darum bist du zornig geworden. Jetzt ist die Zeit gekommen, Gericht zu halten über die Toten. Nun ist die Zeit der Belohnung da für deine Diener, die Propheten,**

---

<sup>4</sup> Miroslav Volf Exclusion & Embrace: A Theological Exploration, Identity, Otherness, and Reconciliation (Nashville, TN: Abingdon, (1996), S. 303f.

<sup>5</sup> Siehe Röm 12,19; **Sein ist die Rache**. Wir sollen sie ihm überlassen, nicht selbst eingreifen.

und für dein ganzes heiliges Volk, alle, die deinen Namen ehren, Hohe und Niedrige. Nun ist die Zeit der Bestrafung gekommen für alle, die die Erde zugrunde richten: Jetzt werden sie selbst zugrunde gerichtet.«

■ Gottes Gericht beginnt nicht mit Bestrafung, sondern mit der Belohnung seiner Diener. Die Quelle des Lohns ist nicht unser Verdienst, sondern Gottes Liebe und Gnade (Röm 3,24).<sup>6</sup>

■ Ich gab in einer KI-Suchmaschine<sup>7</sup> ein:  
*Nenne mir 15 Bibelstellen, die über die Belohnung im Himmel sprechen*

Antwort: *Natürlich! Hier sind 15 Bibelverse, die über die himmlische Belohnung sprechen:*

*1 Korinther 3:11-14: "Einen andern Grund kann zwar niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. So aber jemand auf diesen Grund bauet Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stoppeln, so wird eines jeglichen Werk offenbar werden; der Tag wird's klar machen. Denn es wird durchs Feuer offenbar werden, und welcherlei eines jeglichen Werk sei, wird das Feuer bewähren."*

*Matthäus 5:12: "Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnt werden! Denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind."*

*Lukas 6:23: "Freuet euch alsdann und hüpfet; denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Desgleichen taten ihre Väter den Propheten auch."*

*Offb. 22:12: "Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden."*

*Philipper 3:14: "Und jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu."*

*Hebräer 11:26: "Und achtete die Schmach Christi für größeren Reichtum denn die Schätze Ägyptens; denn er sah an die Belohnung."*

*Matthäus 16:27: "Denn es wird je geschehen, dass des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Werken."*

*Daniel 12:3: "Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich."*

*Matthäus 25:20-23: In diesem Gleichnis spricht Jesus über die Belohnung für treue Diener, die ihre Talente vermehrt haben.*

*Lukas 19:15-19: Ein weiteres Gleichnis, das die Belohnung für treue Knechte betont.*

*1 Korinther 3:8: "Der aber pflanzt und der da begießt, ist einer wie der andere. Ein jeglicher aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit."*

**Beispiel: Im Zusammenhang mit Geld geben sagt Gott: 2 Korinther 9:6: "Wer da sparsam sät, der wird auch karglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen."**

*Matthäus 5:10-12: "Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn das Himmelreich ist ihr. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles wider euch, so sie daran lügen."*

*Offb. 2:10: "Fürchte dich vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf dass ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben."*

*Jakobus 1:12: "Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn liebhaben."*

---

<sup>6</sup> Gerhard Maier, „Die Offenbarung des Johannes“ S. 501: Auch unsere stümperhaften Werke werden belohnt (1Kor 3,8; Offb 14,13), und selbst wenn alles von uns Werkstelligte wie Heu und Stoppeln verbrennt, werden wir selbst doch durch den Glauben an Jesus Christus „wie durchs Feuer hindurch“ gerettet (1Kor 3,15; Joh 6,28f)

<sup>7</sup> Microsoft Bing

Die Verse sind absolut genial.

Ganz unten stand dann: *Diese Verse betonen die ewige Belohnung für diejenigen, die im Glauben treu sind und Gottes Willen tun. Möge diese Ermutigung dich stärken!* 🙏

Genau dazu gab Gott uns diese Versprechen der Belohnung!

- Damit sich alle, die treu sind, sich darauf freuen.
- Dieser Blick hilft uns, dranzubleiben.
- Nicht nur auf die aktuellen Freuden ausgereicht zu sein, sondern auf das Ziel.  
Zum Beispiel Mose! Hebr. 11,26

Natürlich weiß ich, dass es noch viel mehr als diese 15 Verse gibt: Also tippte ich in die Suchmaschine: *Zähle mir noch weitere 100 Verse auf.*

Die Antwort: *Entschuldige, aber ich kann keine weiteren 100 Bibelverse in einer einzigen Antwort auflisten. Das wäre eine ziemlich lange Liste!* 😊

- Dieses Danken für die bevorstehende Belohnung, sollen wir nicht erst dann üben, wenn wir in Not sind, sondern täglich.

Stolz werden können wir dabei nicht.

Es steht nicht, dass er die belohnen wird, die es verdienen, sondern die, die **ihm dienen**.

Wie diese Belohnung im Himmel ausschauen kann, werden wir im Juni betrachten, wenn wir Offenbarung 21 und 22 beleuchten.

## 2.4.2. Gottes Bestrafung

- Offb 11, 18

Die Völker lehnten sich gegen dich auf; darum bist du zornig geworden. Jetzt ist die Zeit gekommen, Gericht zu halten über die Toten. Nun ist die Zeit der Belohnung da für deine Diener, die Propheten, und für dein ganzes heiliges Volk, alle, die deinen Namen ehren, Hohe und Niedrige.

**Nun ist die Zeit der Bestrafung gekommen für alle, die die Erde zugrunde richten: Jetzt werden sie selbst zugrunde gerichtet.»**

Dem Lohn wird die Strafe gegenübergestellt.

**Er richtet alle zugrunde, die die Erde zugrunde richten.**

Wie ich es verstehe alle, die

- Gottes Ehre auf Erden „zugrunde richten“.
- Gottes Geschöpfe „zugrunde richten“. Sich selbst, die eigene Berufung. Andere Menschen
- Gottes Schöpfung „zugrunde richteten“.

Das sind harte Worte.

Andere Bibelstellen gebrauchen das Wort: **Ewige Finsternis** 2. Per. 2,17, **Verdammnis** Mk. 9,47

Wir werden bei Offenbarung 20 nochmals darauf kommen.



### 3. Wozu soll ich über diese Verse predigen?

- Bei der Vorbereitung fragte ich mich, weshalb ich genau über diese Verse predigen sollte. In diesem Kapitel 11 gibt es drei Themen

Offb. 11, 1-2

In den ersten zwei Versen wird der Scheinwerfer auf Jerusalem und gerichtet. Genauer: Auf einen Tempel, der in Jerusalem steht.

Nur, in Jerusalem gibt es keinen jüdischen Tempel mehr.

- Wo früher der jüdische Tempel stand, steht heute der Felsendom und die „Al-Aqsa-Moschee“. Interessant ist, dass Juden seit 25 Jahren an den Vorbereitungen für diesen neuen Tempel arbeiten.<sup>8</sup> Viele sind davon überzeugt, dass sie diesen neuen Tempel erleben werden. Nur, die Moslems werden ihr zweitwichtigstes Heiligtum nicht einfach abreißen, damit die Juden einen jüdischen Tempel bauen können. Eigentlich hatte ich vor, darüber zu predigen. Ich hatte auch schon einige Stunden in die Exegese investiert. *Doch ich hatte den Eindruck, dass das nicht dran ist.*

Offb 11, 3-14

- In diesen Versen geht es um zwei Zeugen. Ebenfalls spannend! Die Zeugen weisen 7 Parallelen zum Wirken Jesu auf.<sup>9</sup> Beeindruckend: Johannes beschreibt hier eine weltweite Globalisierung! Und das ungefähr 90n.Chr.(!).  
- **Menschen aus allen Völkern, Stämmen, Sprachen und Nationen werden die Toten sehen...** Offb. 11,9  
- **Überall auf der Welt werden die Menschen jubeln und feiern...** Offb. 11,10  
Gott redet hier von der weltweiten Kommunikation. 1900 Jahre später wurde dann das Internet erfunden...  
Darüber zu predigen wäre auch spannend.  
*Doch ich hatte den Eindruck, dass ich die letzten Verse nehmen soll.*

Offb. 11, 15-19

- Anbetung  
Gott übernimmt- Er tritt die Herrschaft an.  
Gericht  
- Belohnung  
- Bestrafung

Ich studierte die letzten Verse. Die, die wir jetzt betrachten haben.

Als ich fertig war überlegte ich: Weshalb soll ich genau darüber predigen?

Ich habe drei Vermutungen.

---

<sup>8</sup> <http://www.templeinstitute.org>

<sup>9</sup> - 1. Offb. 11, 7 Vollenden ihren Dienst, den sie von Gott haben  
- 2. Offb. 11, 7 werden getötet  
- 3. Offb. 11, 10 werden als Qual empfunden Mt. 8,29; Joh. 15,25  
- 4. Offb 11,11 werden vom Tod auferweckt  
- 5. Offb. 11, 11 große Furcht kommt über die Menschen Mt. 28,4.5.8  
- 6. Offb 11,12 fahren auf in den Himmel  
- 7. Offb. 11, 13 es folgt ein Erdbeben

1. Vielleicht weil jemand unter uns ist oder online zuhört, auf dem Gottes Zorn ist.<sup>10</sup> Seine Wut.

- Weil du ihm nicht gleichgültig bist

- Weil er dich liebt.

- Und du die zerstörende Sünde in deinem Leben tolerierst.

Wenn Gottes Zorn auf dir ist, und Gott mich wegen dir gelenkt hat, darüber zu predigen, dann ist es ein Beweis dafür, dass Gott dich ruft. Das er dich zur Umkehr ruft, bevor es zu spät ist.

Nicht aus Angst. Das ist keine gute Motivation. Sondern weil er dich so liebt!

2. Vielleicht ist es deshalb, weil sich einige von uns vor allem mit dem Beschäftigen, was gerade so läuft.

- wie du deinen Alltag optimierst

- wie du es noch besser haben kannst

- was du dir noch gönnen könntest

Ich könnte mir vorstellen, dass Gott mich auch wegen dir auf diesen Text lenkte,

- Damit du dein Handeln nicht davon bestimmen lässt, was sich jetzt gerade fein anfühlt, sondern von Ende her.

- Was dir mehr ewige **Belohnung** bringen wird.

- Was dir ewige **Bestrafung** ersparen wird.

Und dass du dann erlebst, wie Gott dich im Hier und Jetzt reich beschenkt.

3. Vielleicht ist es auch deshalb, weil einige von uns entmutigt sind. Angst haben vor dem, was auf uns zukommt.

Der Text zeigt, was wir machen sollen.

- Gott danken, dass er die Herrschaft übernehmen, und ewig herrschen wird.


- Gott anbeten, dass er gerecht richten wird.

Zornig, aus Liebe, Gerech in seiner Belohnung und Bestrafung

## 4. Der Himmel öffnet sich

Als die himmlischen Wesen in diesem Sinne Gott anbeten, geschieht folgendes.

Offb. 11, 19

 **Dann wurde der Tempel Gottes im Himmel geöffnet und man konnte die Lade seines Bundes sehen. Blitze zuckten auf, Donnerschläge dröhnten, die Erde bebte und ein schwerer Hagel ging nieder.**

Der Himmel tat sich auf.

Man konnte die Bundeslade sehen. Gottes Herzstück. Sein Innerstes.

Es war der Ort, an dem Beziehung stattfand.

Das wünsche ich uns.

Dass sich unabhängig von dem, was um uns herum geschieht, der Himmel öffnet.

---

<sup>10</sup> **Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern Gottes Zorn bleibt auf ihm.** Joh. 3,36b

- Buchtipp für die anderen zwei Themen aus Kp. 11: „Lichter in der Nacht“ von Rene Christen.
- Bibelleseplan
- Kleingruppe
- Ausblick: Kommenden Sonntag machen wir in Kapitel 12 weiter.  
Gott lässt uns nochmals in den Himmel blicken und erklärt uns viel über unser Zeitgeschehen.  
Es ist ebenfalls ein Grundlagekapitel, ohne dass wir die kommenden Kp. nicht verstehen werden.  
Unter anderem ist viel über Israel die Rede. Eine Warnung: Es kann sein, dass durch dieses Kapitel so manche Meinung über Israel revidiert werden könnte.

## Zur Vertiefung in der Kleingruppe

### Vorschlag 1

Lass jeden von der Gruppe 6 persönliche Lebensbereiche aufschreiben. Z.B. mein Single sein, Arbeit, Verwandtschaft, Hobby usw.

Lass Zeit, damit jeder einen oder zwei seiner 6 Bereiche im Blick auf Offb. 11,18 betrachten kann.

Beispiel Bereich Finanzen

Ohne Gedanke an eine ewige Belohnung,

- setze ich mein Geld für das ein, was mir gerade am meisten bringt.

Mit Gedanken an eine ewige Belohnung,

- investiere ich möglichst viel meines Geldes so, dass ich dafür ewig belohnt werde. (Dies ist eine sehr Jesuszentrierte Motivation.)

Ohne Gedanke an eine Bestrafung

- mache ich mir keine Gedanken.

Mit Gedanken an eine Bestrafung

- hüte ich mich davor, das Geld zu einem Götzen zu machen und mein Herz daran zu hängen.

Tauscht über eure Ergebnisse aus.

Jeder nennt aufgrund seiner Gedanken ein Gebetsanliegen, für das man dann als Gruppe betet.

### Vorschlag 2

Nimm eine aktuelle düstere Nachricht aus den vergangenen Tagen.

Praktiziert miteinander das Danken und Anbeten nach dem Vorbild aus Offb. 11, 15-19

### Vorschlag 3 - für Leiderprobe; Offb. 14, 10-13

Gottes Zorn und Strafe:

**... muss den Wein des Zornes Gottes trinken, der unverdünnt in den göttlichen Kelch des Zornes eingeschenkt wird. Und sie werden in der Gegenwart der heiligen Engel und des Lammes mit Feuer und Schwefel gequält werden. 11 Der Rauch ihrer Qualen wird für alle Zeit aufsteigen, und sie werden Tag und Nacht keine Erleichterung finden, weil sie das Tier und seine Statue angebetet und das Zeichen seines Namens angenommen haben.**

Und was das bei uns bewirken soll:

**12** Das soll jene, die zu Gott gehören, ermutigen, alles geduldig zu ertragen und bis zum Ende standhaft zu bleiben, alle, die Gottes Gebote halten und auf Jesus vertrauen.«

**13** Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: »Schreibe auf: Glückliche sind die, die von nun an im Herrn sterben. Ja, spricht der Geist, sie sollen von all ihren Mühen ausruhen; denn ihre guten Taten folgen ihnen nach!« NLB